

VERANSTALTUNGEN

26. April, 31. Mai, 26. Juli, 27. September 2017

> Live im „L'ambiente“ Schauenburgerstrasse 16, Liestal

29. April 2017 > Disco von Cerebral in Basel

1. Mai 2017 > Markt in Laufen, der ESB Tagesstätte Laufen

9. Mai 2017 > „Yes, we can“, HPS Münchenstein

18. Mai 2017 > Mitgliederversammlung insieme BL

21. Mai, 24. September, 29. Oktober, 12. November, 3. Dezember 2017

> Gottesdienst „Zäme fiire“ auf dem Leuenberg, Hölstein, Beginn: 11.00 Uhr

23. Juni 2017 > ESB Sommerfest, Liestal

20. August 2017 > Kantonaler Sporttag in Lausen

25. August 2017 > ESB Sommerfest, Reinach

16. September 2017 > Disco von Cerebral in Basel

FREIZEITGRUPPE KINDER/JUGENDLICHE

10. Juni 2017 > Besuch Robinson Spielplatz, Muttenz

30. September 2017 > Besuch auf dem Bio-Bauernhof, Füllinsdorf

28. Oktober 2017 > Überraschung!

18. November 2017 > Disco Abend, Basel

9. Dezember 2017 > Weihnachtsguetzli backen, Liestal

FERIENWOCHE

Siehe letzte Innenseite der gazetta.

Alle aktuellen Aktivitäten finden Sie ebenfalls unter www.insieme-bl.ch.

Herausgeberin insieme Baselland
Auflage 1900 Exemplare
Redaktionsteam Angehörigenteam,
Daniela Wanner, Andrea Brand
Redaktionsschluss Nr. 2 /2017,
01. Juli 2017
Gestaltung blattnergrafik
Druck WBZ Reinach

Die nächste Ausgabe der gazetta erscheint
im August 2017. Bitte mailen oder senden Sie
Ihre Artikel, Fotos, Anekdoten, Leserbriefe
und Daten der wichtigsten Veranstaltungen
an die insieme-Geschäftsstelle.



insieme

insieme Baselland

Verein zur Förderung von Menschen
mit einer geistigen und/oder anderen
Behinderung

insieme Baselland Geschäftsstelle
Eichenweg 1, 4410 Liestal
061 922 03 14
info@insieme-bl.ch
www.insieme-bl.ch
BLKB CH31 0076 9016 9100 7940 7

gazetta

Ausgabe 1 / 2017



insieme Baselland

insieme CH

Seite der Angehörigen

insieme BL Stiftung Kinder und Jugendliche

insieme BL Stiftung ESB

Freizeit / Sport

Kontakthecke

Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser

Diese Ausgabe widmen wir dem 2016. Einem besonderen Jahr mit 366 Tagen und 8'784 Stunden. Ein Schaltjahr, welches einen zusätzlichen Tag erhält, um das Kalenderjahr und die Jahreszeiten kongruent zu halten. Auch wir versuchen, ein übereinstimmendes Abbild des Vergangenen zu schaffen. Der Jahresbericht informiert Sie über Zahlen und Fakten, die Berichte unserer Ferienwochen, Freizeit- und Sportgruppen über die damit verbundenen Menschen. Rasende Stunden und kaum festzuhaltende, vorbeirauschende Tage sind Ihnen vielleicht auch bekannt. Dann ist es kein Wunder, dass in 8'784 Stunden so viele Begegnungen, Veranstaltungen und Projekte Platz finden. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr darüber.

Als Kontrast zu Vergangenen steht der Neuanfang, welchen wir mit der ersten gazetta des neuen Jahres würdigen möchten. Unsere Vereinszeitung erscheint in einem neuen Kleid. Ein neues Layout mit mehr Farbe.

Auch das Heilpädagogische Zentrum erwartet ein buntes Jahr 2017 und feiert sein 50-jähriges Bestehen, wie Sie auf den Seiten 4 und 5 in Erfahrung bringen können.

Es stehen uns viele aufregende und interessante Momente bevor, einerseits können wir uns auf alt Bewährtes verlassen, andererseits werden uns auch dieses Jahr wieder Veränderungen begleiten. Zum Beispiel die Freizeitgruppe Kinder und Jugendliche erhält vorübergehend eine stellvertretende Leiterin. Nun schlagen wir mit dieser Frühjahrsausgabe eine Brücke zwischen dem alten und dem neuen Jahr und sind uns bewusst, das einzig Beständige ist die Veränderung.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling. ◀

Andrea Brand, Redaktionskommission


insieme
Baselland

Eine Begegnung

In der Werkstatt der Eingliederungsstätte Baselland, am Eichenweg 1 in Liestal habe ich Catherine Meyer getroffen. Sie erzählt uns aus ihrem Leben.

Liebe Catherine, was machst du hier in der Werkstatt der ESB?

Ich arbeite hier von Montag bis Freitag. Momentan bin ich am Etikettieren.

Machst du unterschiedliche Arbeiten?

Ja. Ich verpacke Batterien, wie auch Zimt, erstelle Medikamenten-Röhrl, etikettiere und packe Unterlagen ein.

Was magst du besonders in der Werkstatt?

Ich arbeite gerne mit den Zimtstangen, die lassen sich so gut einpacken.

Ich habe gehört, dass du eine vielbeschäftigte Person bist. Was machst du in deiner Freizeit?

Ich spiele seit längerer Zeit und regelmässig Fussball. Einmal pro Woche trainiere ich in der Fussballgruppe von Plusport Basel, das ist eine gemischte Gruppe. Lange Zeit habe ich als einzige Frau in der Fussballgruppe der ESB gespielt. Ich bin Stürmerin der Nationalmannschaft von Special Olympics Switzerland und spielte an den Europameisterschaften in Lissabon, Athen und Antwerpen. An dem Spiel in Lissabon schoss ich gegen Frankreich fünf Tore.

Ich bin ein grosser FCB Fan, ich habe zwar keine Saisonkarte, gehe jedoch regelmässig an die Heimspiele. Dazu kommt, dass ich einmal im Monat das Unihockey Training von Plusport Basel besuche. Ich spiele auch gerne Dart in unserer Wohngemeinschaft, am liebsten gegen meine Bezugsperson. Nebenbei mache ich Kunst. Ich male und zeichne.

Magst du uns etwas über deine Bilder erzählen?

Im 2013 veranstaltete ich mit meiner Bezugsperson und dem Bildhauer Michael Jaks eine Ausstellung in Frenkendorf. Ich habe dabei elf Bilder verkauft.

Woher nimmst du die Ideen für deine Bilder?

Die Ideen kommen direkt aus meinem Kopf, Wichtigkeiten meines Lebens sind darin zu erkennen. Ich male, wenn ich Lust dazu habe. Es ist eine weitere Ausstellung in Aussicht, dafür arbeite ich an neuen Bildern.



Wir beschäftigen uns in dieser gazetta mit der Vergangenheit und der Gegenwart. Was steht Wichtiges für das 2017 an?

Mit meinem Lebenspartner und zwei Freunden aus der Wohngemeinschaft fahren wir in die Ferien. Ebenfalls reise ich im Juni an das Konzert von DJ BoBo. Ich freue mich sehr auf beide Ereignisse. Und der FCB wird natürlich auch dieses Jahr seinen Meistertitel verteidigen. Ob eine weitere Ausstellung mit meinen Bildern bereits dieses Jahr stattfinden wird ist noch offen.

Was gehört alles dazu bei der Organisation einer solchen Ausstellung?

Wir müssen uns zuerst für einen Ausstellungsraum entscheiden, dann geht es darum, an welchen Orten die Bilder und Skulpturen am besten zum Ausdruck kommen. Es wird entschieden, wen wir einladen wollen und ein Apéro muss organisiert werden. Es gibt einiges zu tun.

Liebe Catherine, herzlichen Dank für das Gespräch. Wir wünschen dir weiterhin viel Freude mit deinen vielfältigen und spannenden Projekten. ◀

Andrea Brand, Geschäftsstelle

Schweizweit

Delegiertenversammlung insieme Schweiz vom 26. November 2016

insieme Schweiz ist die Dachorganisation der Elternvereine für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Ihr oberstes Organ ist die Delegiertenversammlung, welche zweimal jährlich tagt. Die Delegierten setzen sich aus den Mitgliedervereinen, wie zum Beispiel insieme Baselland, zusammen und sind stimmberechtigt. An der Versammlung im November 2016 fand ein **Referat** von Prof. Dr. Jeanne Nicklaus-Faust, Bundesgeschäftsführerin der Lebenshilfe Deutschland, statt. Im Fokus standen die Formen und Entwicklungen der Selbstvertretung in der Lebenshilfe.

Ebenfalls greift das Projekt „**insieme inklusive**“ das Thema Integration auf. Menschen mit Behinderung sollen am Vereinsleben und in der Gesellschaft teilhaben können. insieme will dazu innovative Angebote entwickeln, zusammen mit Vereinen. Die Delegiertenversammlung genehmigt für das Projekt ein entsprechendes Budget für das Jahr 2017.

Eine weitere aktuelle Tätigkeit ist das vierte strategisches Projekt „**von klein auf dabei**“. Es wurde eruiert, welche Bedürfnisse junge Eltern und ihre Kinder mit kognitiver Beeinträchtigung haben. Ziel ist es, Angebote zu entwickeln, um diese Gruppe besser zu erreichen.

Auf Bundesebene sind bis zu 15 Mio. Franken für Projekte für die **Finanzhilfe für familienergänzende Kinderbetreuung** vorgesehen. insieme beantragte bereits in der Vernehmlassung (erfolglos), dass bei der Auswahl dieser Projekte auch die inklusive Betreuung ein Kriterium sein müsse. insieme versucht dieses Anliegen erneut im Parlament einzubringen.

Seit März 2016 ist die **Trisomie21 als Geburtsgebrechen** anerkannt. Die meisten IV-Stellen übernehmen seither medizinische Leistungen. insieme Schweiz wandte sich im November 2016 mit einem Brief an das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und regte an, ein Merkblatt zu diesen Leistungen zu prüfen.

Urteil des Bundesgerichts zur 2-jährigen Berufsbildung

Das Bundesgericht gab am 23. November 2016 einer jungen Frau mit Trisomie 21 Recht. Sie hatte mit Unterstützung des Procap-Rechtsdienstes eine Beschwerde eingereicht, weil die Invalidenversicherung (IV) das zweite Jahr ihrer Anlehre nicht bewilligt hatte. Das BSV hat auf den Bundesgerichtsentscheid reagiert. Es hebt das Rundschreiben 299 der IV mit sofortiger Wirkung auf. Die junge Frau hat nun **Anspruch auf ein zweites Ausbildungsjahr**. Versicherte, denen seit Inkraftsetzung des Rundschreibens (Ende Mai 2011) keine zweijährige niederschwellige Ausbildung zugesprochen wurde, können ihren Antrag neu prüfen lassen. ◀

Geschäftsstelle

Gratulation

Das Angehörigen-Team von Insieme gratuliert den Schulen zu ihrem 50. Geburtstag

An den neuen Namen HPZ haben wir uns schnell gewöhnt.

In den letzten 50 Jahren sind die Schulen zu einem gewaltigen Zentrum mit vielen MitarbeiterInnen und neuen Strukturen herangewachsen.

Trotzdem bleibt das Fördern unserer Kinder im Mittelpunkt. Der Austausch zwischen Eltern und Schule bleibt wichtig.

Anstelle des Milchbüchleins wird jetzt sicher per E-Mail oder einfach mit SMS kommuniziert.

Ich denke, dass die GründerInnen der Schulen auf ihr Werk stolz sein können. Allen, die dazu beigetragen haben und weiterhin daran beteiligt sind, danke ich im Namen des Angehörigen-Teams. Man kann sich gar nicht mehr vorstellen, dass unsere Kinder vor 50 Jahren vom Unterricht ausgeschlossen waren.

Für die nächsten 50 Jahre wünsche ich uns, dass wir immer das Gespräch suchen, uns auf den Wandel der Zeit einlassen und die Mitmenschen so annehmen, wie sie sind und nicht wie wir sie gerne hätten. ◀

Huberta Schmidt vom Angehörigen-Team Insieme BL

50 Jahre Heilpädagogisches Zentrum Baselland

Was 1967 mit einer kleinen Heilpädagogischen Schule mit drei Mitarbeitenden im Fraumattschulhaus in Liestal begann, ist heute ein heilpädagogisches Fachzentrum mit über 300 Angestellten. Das Heilpädagogische Zentrum Baselland (HPZ BL) feiert im 2017 sein 50-jähriges Bestehen: Ein Grund, das Jubiläum gebührend zu feiern.

Alles begann 1964 mit der Gründung des „Vereins zur Förderung geistig Behinderter“, später „Verein insieme“, in dem sich Eltern zusammenschlossen und sich dafür stark machten, dass Kinder mit einer Behinderung eine angemessene Schulung erhalten. Folglich fand 1966 eine Revision des Schulgesetzes BL statt und „der Rechtsanspruch auf Schulung des geistig Behinderten“ wurde gesetzlich verankert. Der logische Schritt war 1967 der Start einer ersten Heilpädagogischen Schule in Liestal für Kinder mit einer geistigen Behinderung aus dem Kanton BL. Träger war der Verein, der die Schule im Auftragsverhältnis mit dem Kanton verantwortete. Nach Liestal folgte 1970 die Eröffnung der Heilpädagogischen Schule in Münchenstein und später zwei weitere Tagesschulen in Sissach und Frenkendorf.

Mit dem Behindertengleichstellungsgesetz (Volksabstimmung 2002) wurden die Kantone verpflichtet, die Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer Behinderung in die Regelschule zu fördern, soweit dies möglich ist und dem Wohl des behinderten Kindes oder Jugendlichen dient. 2004 erhielt das HPZ BL vom Kanton den Auftrag, diese Vorgabe in der Praxis umzusetzen.

Heute ist das HPZ BL ein Zentrum, das in eigenen Gebäuden in Liestal (mit einem Nebenstandort in Sissach) und Münchenstein heilpädagogische Tagesschulen führt. Ein grosser Teil der Schülerinnen und Schüler, die auf einen erhöhten sonderpädagogischen Förderbedarf angewiesen sind und deshalb beim HPZ BL angemeldet sind, besuchen mit Unterstützung von Fachpersonen des HPZ BL die Regelschule (Integrative Sonderschulung). Das HPZ BL ist zudem eine Aus- und Weiterbildungsstätte im Erwachsenenbereich.

Das gesamte Jahr 2017 soll dem 50. Jubiläum gewidmet sein.

Am 20. Januar fand im Kuspo Münchenstein die Auftaktveranstaltung mit über 200 geladenen Gästen statt. Rolf Neeser, Stiftungsratspräsident, begrüßte die Anwesenden und führte durchs Programm. Neben Gastansprachen von Frau Regierungsrätin Monica Gschwind und von Frau Marianne Stöckli, Leiterin der Abteilung Sonderpädagogik des AVS, sowie einem historischen Rückblick, gaben sich die Geschwister Birkenmeier mit einem „kabarettistischen Heilpädago go! go! go!“ die Ehre. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von der Band „Boxitos“ der Eingliederungsstätte BL.

Der September 2017 wird zu einem festlichen Schwerpunktmonat erklärt. Jeweils am Montag werden Persönlichkeiten aus dem pädagogisch-psychologisch-philosophischen Umfeld ein Referat in



Foto: Baptist Kunz

Foto: Baptist Kunz



den HPZ Gebäuden in Liestal oder Münchenstein halten. Jeden Mittwoch wird das Kino Sputnik in Liestal im Auftrag des HPZ BL einen Film zeigen, der sich inhaltlich mit dem Thema „Aussenseiter der Gesellschaft“ auseinandersetzt. Die Freitagabende werden kulturellen Anlässen – Musik, Theater und Literatur – vorbehalten sein. Es werden Konzerte organisiert mit „Les Papillons“ und den „Boxitos“. Neben Pedro Lenz hat auch das Theater Hora seinen Auftritt zugesichert. Zu sämtlichen Veranstaltungen ist die interessierte Öffentlichkeit eingeladen. Die Eintritte sind frei, freiwilliger Austritt willkommen.

Die Schülerinnen und Schüler des HPZ BL werden sich mit verschiedenen Aktivitäten (Fotoausstellung, Konzertprojekt, CD Taufe, Fussballturnier,...) am Festprogramm beteiligen. ◀

Hans-Anton Eggel, Institutionsleiter HPZ BL



Foto: Baptist Kunz

Foto: Sabina Holder



Foto: Baptist Kunz



Foto: Felix Groteloh

Neues Arbeitsangebot in der ESB



Das Projekt „Natur pur“ fasst Fuss und ist auf dem besten Weg, eine handfeste und sinnbringende Erfolgsgeschichte zu werden.

Es ist unbestritten, in allen unseren Arbeitsangeboten – den Werkstätten, Beschäftigungsstätten und in den Tagesstrukturen – wird sehr gute Arbeit geleistet.

Was in den vergangenen Jahren jedoch immer spürbarer wurde, ist die Tatsache, dass viele Menschen, die wir begleiten, einen körperlichen Ausgleich zu ihrer Werkstattarbeit vermissen und/oder brauchen. Daraus entstehen nicht selten Aggressionen und Konflikte, die nicht notwendig sind.

Bei diesen Überlegungen, die viele andere Institutionen ebenso beschäftigen, wurde immer klarer, dass Angebote in und mit der Natur hier eine gute Unterstützung sein könnten. „Back to the roots“ sozusagen, früher bestand die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung häufig aus einfachen Feldarbeiten ohne weitere Betreuungsarbeit. Heute sind wir an einem ganz anderen Punkt in der Begleitung von Menschen mit Behinderungen angelangt und Arbeitsinhalte aus früheren Zeiten können nun wieder in Verbindung mit den neuen Betreuungsaspekten gebracht werden.

Der Austausch mit verschiedenen Agogen in einer Fachgruppe von INSOS Schweiz, führte uns zum Angebot des Tageszentrums Klosterfiechten BS (LIV – Leben in Vielfalt), das damals noch in der Projektphase war. Dieses Konzept ist sehr beeindruckend. Was vor über zehn Jahren ganz klein als Pilotprojekt mit drei bis vier Menschen mit herausforderndem Verhalten anging, ist heute ein grosses institutionsübergreifendes Arbeitsangebot für über vierzig Menschen mit Behinderung im Wald, wovon viele Menschen, insbesondere solche mit herausforderndem Verhalten, profitieren.

So hat die Leitung Wohnen mit Tagesgestaltung im Wohnhaus Munzach vor ca. 1 ½ Jahren die Projektgruppe „Natur pur“, ein Angebot in der Natur, ins Leben gerufen.

Das Angebot der ESB ist zurzeit noch klein, wächst jedoch kontinuierlich auf sehr gutem (Wald) Boden und unter einem guten Stern. Mit dem Forstamt der Bürgergemeinde Liestal konnte ein engagierter und sehr interessierter Partner gefunden werden, der mit uns gemeinsam auf dem Weg ist, dieses Projekt zu einem nachhaltigen Arbeitsangebot der ESB aufzubauen.

Das Projekt ist seit ca. einem halben Jahr dem Bereich Beschäftigungs- und Tagesstätten, unter der Leitung von Irene Fuchs, zugeordnet und wird von der Beschäftigungsstätte Gelterkinden durch Fredy Gmünder geführt und organisiert. Bisher ist jeweils am Dienstag und Donnerstag eine kleine Gruppe von Menschen mit Behinderung unterwegs in den Liestaler Wald, derzeit im Gebiet Röseren. Im Auftrag des Forstamtes Liestal werden verschiedene Arbeiten erledigt, wie z.B. das Zusammentragen von dünnen Ästen, um so Unterschlupf für kleine Waldtiere zu ermöglichen... u.a. mehr.

Die aktuelle Arbeitsgruppe besteht zur Zeit aus fünf bis sechs Mitarbeitenden mit Rente und zwei Betreuungspersonen der Beschäftigungsstätte Gelterkinden. Tageweise nehmen auch andere Mitarbeitende mit Rente der ESB oder Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Wohnhaus Munzach daran teil. Es gab auch schon ein paar interessierte Schnupperer aus den Werkstätten.

Bereits heute möchten die „Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter“ die Arbeit im Wald nicht mehr missen. Die körperliche Betätigung in der Natur, mitten im Wald, wirkt sich äusserst positiv auf das ganze Verhalten der Beteiligten aus und ermöglicht Anerkennung und Teilhabe an einer wichtigen, sinnstiftenden Arbeit.

Im laufenden Jahr wird nun die kleine Waldgruppe „Holz macht stolz“ der ESB-Seniorengruppe, die bereits seit längerer Zeit besteht, mit dem Projekt „Natur pur“ fusionieren und das Gesamt-

projekt wird zu einem festen, nicht ertragsorientierten Arbeitsangebot der ESB. Ziel ist es, ein Arbeitsangebot wochentags an einem festen Platz im Wald in Liestal anzubieten, das weiterhin in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Liestal durchgeführt werden kann.

Wir werden bestimmt zu einem späteren Zeitpunkt über die weitere Entwicklung dieses spannenden Projekts wieder berichten.

An dieser Stelle danken wir dem Forstamt der Bürgergemeinde Liestal, Herrn Daniel Wenk (Revierförster und Leiter der Bürgergemeinde) und Herrn Philipp Hostettler (Forstwart) ganz herzlich für die begeisterte, unkomplizierte und kompetente Zusammenarbeit! Hier geschieht ganz still, nach aussen hin unspektakulär und kaum sichtbar, sinnvolle Integration. ◀

Elisabeth Ehram, Leitung Wohnhaus Munzach ESB



Rückblick Ferienwochen 2016

insieme Baselland führt jedes Jahr 3 Winter-, 4 Sommer- und 2 Herbstferienwochen für circa 190 Teilnehmende mit rund 90 ehrenamtlich arbeitenden LeiterInnen durch.

In unserer Hauszeitung gazetta berichten wir regelmässig über die Lager. Alle Angebote sind mit den aktuellen Daten auf unserer Homepage aufgeschaltet. Sofern gewünscht, erhalten unsere Aktivmitglieder die Anmeldeformulare per Post zugesendet und haben somit zwei Wochen vor der öffentlichen Ausschreibung, die Möglichkeit sich anzumelden. Zudem sind für Aktivmitglieder alle Ferienwochen 30.00 Franken günstiger.

Überblick

Die Winterferienwoche in Oey im Diemtigtal

ist eine gemütliche Ferienwoche im Schnee. Es wird geschlittelt, spaziert, gebastelt. Wer mag, darf auch Schneeschuh laufen.

Während unserer Ski- und Langlauf- und Wanderwoche auf der Engstligenalp

besteht die Möglichkeit, am Morgen Schneesport zu betreiben und sich am Nachmittag der Wandergruppe anzuschliessen. Natürlich kann man auch am Nachmittag skifahren oder langlaufen.

Das Ski- und Langlauflager in Brigels

ist eher für stärkere TeilnehmerInnen geeignet, welche morgens und nachmittags Schneesport betreiben wollen und können.

Kindersommerlager in Läuelfingen

Für Kinder von 8 bis 15 Jahren führen wir zwei integrative Ferienlagerwochen durch. In dieses Lager dürfen auch Gspänli und Geschwister mitkommen. Dadurch haben interessierte Eltern die Möglichkeit, auch einmal alleine für ein paar Tage in die Ferien fahren zu können.

Das Sportlager in Niederurnen

ist ein ideales Folgeangebot zum Kinderlager. Es treffen sich dort viele Jugendliche wieder, welche aus dem Kinderlager-Alter herausgewachsen sind.

Ferien auf dem Bauernhof

Wer nicht Sport treiben will oder kann, wird sich in unserem jüngsten Ferienangebot auf dem Bauernhof sehr wohl fühlen. Der Umgang mit Tieren ist für viele sehr bereichernd.

Bergferienwoche

Für aktivere Personen organisieren wir diese Herbstferienwoche in den Bergen. Hauptaktivität ist das Wandern. Aber auch die Gemütlichkeit am Abend kommt nicht zu kurz.

Ferien auf dem Leuenberg

Seit 1976 gehört die Ferienwoche auf dem Leuenberg zum festen Programm unserer Aktivitäten. Wir spielen, singen und turnen. Wer mag, darf auch an täglichen Wanderungen und Spaziergängen teilnehmen.



Die Regelmässigkeit unserer Ferienwochen führt dazu, dass viele TeilnehmerInnen sich jedes Jahr in den Ferien wieder treffen.

In den Schulferien finden die Kinderlager, die Ferienwoche auf dem Bauernhof, das Sportlager und das Leuenberglager statt. Da die Wintersportschulferien in Baselland nicht jedes Jahr in der gleichen Woche stattfinden, können wir leider im Winter nur eine Ferienwoche während den Sportferien anbieten. <

Susanna Reber, Organisation Ferienwochen

Rückblick Freizeitgruppe Arlesheim 2016



Wie immer am Anfang eines neuen Jahres, blicken wir zurück und lassen die vergangene Zeit nochmals an uns vorüberziehen. So erinnern wir uns an das sehr ereignisreiche Jahr 2016, das uns viel Freude und schöne Erlebnisse; aber auch Trauer und Abschiede gebracht hat.

Am 21. Oktober, genau einen Tag vor dem Geburtstagsfest unserer Freizeitgruppe, die ihr 40 jähriges Bestehen feiern konnte, starb unsere liebe Helferin Elisabeth Schurter, sie war ja seit der Gründung fleissig und unermüdlich für unsere Betreuten im Einsatz gewesen, auch mussten wir uns von Nelly und Astrid verabschieden, die in den verdienten „Ruhestand“ eintraten. An Silvester 2016, also am letzten Tag des Jahres, erfuhren wir mit Bestürzung, dass unser lieber Roland Kyburz während eines Spaziergangs mit seinen Angehörigen in der strahlenden Wintersonne plötzlich verstorben ist. (Auf dem Bild: zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen von der Freizeitgruppe; Roland, mit seinem lieben Lächeln, in dunkler Jacke und gestreiftem Pulli). So teilten wir im vergangenen Jahr Freude und Kummer miteinander...

Nun möchte ich zum Schluss noch auf ein Problem zu sprechen kommen, mit dem wir seit einiger Zeit konfrontiert sind, und das andere Vereine, die auf den Einsatz von Freiwilligen angewiesen sind, wohl auch kennen. Unsere Freizeitgruppe findet nur schwer Ersatz: nur wenige (vor allem auch jüngere) Menschen scheinen bereit zu sein, an einigen Samstagen im Jahr, einen unentgeltlichen Einsatz zu leisten.

Umso mehr ist es ganz wichtig für mich, statt mich über fehlende Unterstützung zu beklagen, ein grosses Dankeschön auszusprechen, geltend:

- Allen Betreuerinnen für ihre grosse, ehrenamtliche Arbeit! Für die unzähligen Stunden der Planung, der Vorbereitung und der Organisation und schliesslich für die zahlreichen Einsätze an den vierzehntäglichen Treffen unserer Freizeitgruppe!
- Den Angehörigen unserer Betreuten, allen Gönnern und Freunden der Freizeitgruppe Arlesheim, die uns immer wieder mit Spenden unterstützen und so unsere verschiedenen Aktivitäten erst ermöglichen
- Unserem lieben Santiklaus, der uns Jahr für Jahr mit seinem Besuch erfreut
- Der Nikolausgesellschaft, die uns jeweils die Säckli füllt
- Unseren treuen Kuchenbäckerinnen, die für unsere feinen Zvieri besorgt sind
- Der St. Ottilienstiftung Arlesheim
- Der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Arlesheim
- Dem Frauenverein Biel-Benken für ihre grosszügigen Spenden ◀

Bernadette Brodmann, Hauptleitung

Rückblick / Ausblick

Freizeitgruppe Kinder und Jugendliche

Im 2016 wurden, wie schon im 2015 sieben Anlässe durchgeführt und einer abgesagt.

Ausflüge auf die Wasserfallen, in den Basler Zolli und in die Disco waren auch letztes Jahr ein voller Erfolg.

Das Highlight war jedoch der Besuch im Paul Klee Museum in Bern. Das erste Mal konnten wir einen Tagesausflug realisieren. Nebst einer Führung, liessen wir unserer kreativen Ader freien Lauf und wurden dabei alle zu Künstlern (siehe Fotos).

Für 2017 sind wieder tolle Anlässe geplant, an denen ich ab ca. April 2017 nicht mehr teilnehmen werde. Ich gehe bis Ende Jahr in Babypause und freue mich, im 2018 die Leitung wieder zu übernehmen.

Und zum Schluss noch ein riesengrosses Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer und an euch Eltern, mit denen die Zusammenarbeit sehr Spass macht. ◀

Selina Daboussi, Hauptleitung



Als Stellvertreterin für Selina Daboussi wird Seraina Horisberger temporär die Leitung der Freizeitgruppe Kinder und Jugendliche übernehmen.

Seraina stellt sich vor:

Ich bin diplomierte Bewegungspädagogin und arbeite seit einigen Jahren mit Menschen mit einer Beeinträchtigung zusammen. Begonnen hat die Begeisterung dieser Arbeit vor langem mit Kinderlagern von Insieme Luzern.



Zudem gebe ich Zirkuskurse für Kinder und Jugendliche und lebe auf einem Biobauernhof. Seit Januar 2016 bin ich Mutter eines Sohnes. Diese Vielfältigkeit von sozialem Wirken, Zirkus, Hof und Familie schaffen einen wunderbaren Ausgleich und erfüllen mich ganz.

Nun freue ich mich auf eine spannende Zeit mit der Freizeitgruppe Kinder und Jugendliche. ◀

Auf bald, Seraina Horisberger



Rückblick Freizeitgruppe Liestal 2016

Die Freizeitgruppe Liestal hat sich dieses Jahr acht Mal getroffen. Besonders beliebt war wieder der Besuch beim Cabaret Rotstab in Liestal oder das Backen in der Bäckerei Bangerter. Ein herzliches Dankeschön an Herr und Frau Reist und ihr Team für die Gastfreundschaft und das feine Zvieri!

Ein Ausflug führte uns zur „Villa Kuhnertbunt“ beim Bad Ramsach, einem Gnadenhof für Bauernhoftiere, die vor dem Schlachthof bewahrt werden.

Auch die Besichtigung des Lächerlihauses stiess auf grosses Interesse.

Am Tagesausflug reisten wir dieses Jahr in die Langen Erlen. Nach einem Rundgang durch den Tierpark genossen wir im Restaurant ein feines Mittagessen. Ein Verdauungsspaziergang und ein Wähdessert rundeten den gemütlichen Tag ab.

An der traditionellen „Santichlaus“-Feier mussten wir uns schliesslich von Anna Truffer verabschieden.

Anna hat in den letzten sechs Jahren die Freizeitgruppe mit grossem persönlichem Engagement und viel Herzenswärme geleitet. Die Teilnehmenden haben sie mit ihrer heiteren Ausstrahlung schnell ins Herz geschlossen.

Wir danken dir, Anna, von Herzen für die vielen schönen Freizeit-Nachmittage, die wir miteinander verbringen durften und wir hoffen, dich am einen oder anderen Anlass wieder zu sehen! ◀

Brigitte Grossmann

über eine Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen subventioniert. Dabei hat sich insieme Baselland verpflichtet eine gewisse Anzahl Teilnehmerstunden zu leisten und erhält, wenn diese erfüllt wird, den vollen Finanzierungsbeitrag, welcher lediglich ca. 70% unserer Betriebskosten deckt. Bei den Teilnehmerstunden, zählen nur die anwesenden Sportlerinnen und Sportler. Somit sind wir auf die Mithilfe von Eltern, Betreuer und Institutionen angewiesen, damit ein regelmässiger Lektionenbesuch erreicht werden kann.

Im 2016 fand im Baselbiet ein kantonales Turnfest statt. Der Turnverband hatte von Anfang an die Idee den Behindertensport vollwertig in den Anlass zu integrieren. So konnten Anfang Juni in Diegten bei regnerischem Wetter 47 Sportlerinnen und Sportler mit 16 Betreuern auf den Wettkampfanlagen des KTF einen eigenen an ihre Fähigkeiten angepassten Wettkampf absolvieren. Unsere TeilnehmerInnen waren Bestandteil des Ganzen von A bis Z, inkl. Siegerehrung auf der grossen Bühne des Festzelts. Es war ein toller Anlass und viele haben schon gefragt, wann wir wieder gehen würden.

Der Sporttag in Lausen mit knapp 100 Teilnehmern war wie jedes Jahr ein Highlight für viele. Alle Anwesenden genossen den

tollen Tag bei angenehmen Temperaturen. Nach dem Sport ging es zum Zvieri in die Mehrweckanlage, wo der Musiker Hausi für Stimmung in der Halle sorgte.

All die Anlässe der Kommission Sport könnten wir nicht durchführen, wenn wir nicht auf einen grossen Pool von freiwilligen HelferInnen zurückgreifen könnten. Viele treue Seelen unterstützen uns seit Jahren tatkräftig als Betreuer, Kampfrichter, Helfer in der Küche oder mit einer Spende in Form von Geld oder einem Kuchen. Ganz Herzlichen Dank! ◀

Beat Trachsler, Kommission Sport

Rückblick Kommission Sport 2016

Das vergangene Jahr war für unsere Sportlerinnen und Sportler wieder sehr ereignisreich. Wir sind sehr glücklich, dass wir auf ein Jahr ohne nennenswerte Verletzungen oder Unfälle zurückblicken können.

In sechs Turn-, zwei Schwimm- und zwei Fussballgruppen haben sich rund 110 Personen wöchentlich sportlich betätigt. Unter der Leitung von mindestens zwei Betreuungspersonen wurden auf spielerische Weise Beweglichkeit und Ausdauer gefördert oder auch neue Sportarten geschnuppert. Die Turngruppe Lausen versuchte sich z.B. mit Tennis und Badminton. Die Turngruppe Breitenbach befasst sich schon seit gut einem Jahr mit Unihockey und hat als Mannschaft unter dem Label der Webo Breitenbach erfolgreich an den Special Olympics in Chur teilgenommen. Im Jahresprogramm aller Turngruppen sind auch die Vorbereitungen und Trainings für die Sporttage und den TrailO ein wichtiger Bestandteil des Turnprogramms. Dort werden die Disziplinen der Anlässe eingeübt, was bei vielen die Vorfreude auf den Sporttag noch steigert, da die SportlerInnen ihr Können dann allen zeigen können.

Bei allen Sportgruppen haben wir festgestellt, dass die Anzahl der Teilnehmer, welche praktisch das ganze Jahr bei allen Lektionen anwesend sind, weiter abnimmt. Der Sport hat neben allen anderen Freizeitaktivitäten teilweise einen schweren Stand, wäre aber für den Erhalt der Mobilität sehr wichtig. Unser Turnbetrieb wird



◀ Auf vielseitigen Wunsch haben wir im Jahr 2013 eine Tanzgruppe eröffnet. Rund 10 x pro Jahr trifft sich die Gruppe unter der professionellen Leitung von Roman im Tanzstudio „Move in Arts“ in Liestal für 1.5 Stunden.

Es hat übrigens noch freie Plätze – kommen Sie doch vorbei für eine Schnupperstunde!

Mach mit – blib fit!

Es hat noch Plätze frei in folgenden Sportgruppen:

- Turngruppe Liestal
- Turngruppe Ormalingen
- Turngruppe Reinach
- Fussballgruppen für Kinder, Liestal
- Tanzgruppe in Liestal



Melde dich für eine Schnupperstunde!

Weitere Infos über Telefon 061 922 03 14

www.insieme-bl.ch/sportgruppen.html

Eine Woche lang weg vom Alltag!

Dies bedeuten unsere Ferienwochen jedes Jahr für rund 200 Betreute und 100 LeiterInnen und BegleiterInnen.

Hätten Sie nicht auch Lust unser Lagerleben kennen zu lernen? insieme Baselland organisiert jährlich 9 Ferienwochen. Aktuell suchen wir Unterstützung im Sportlager 2017 und für das Winterlager auf der Engstligenalp 2018.

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse oder Fragen haben.

Wir freuen uns über jeden Anruf, Tel. 061 922 03 14.
insieme Baselland, Susanna Reber, Organisation Ferienwochen.

www.insieme-bl.ch/ferienwochen.html

Wenn es passt, könnte daraus eine Partnerschaft werden...

Ich, 60-jährige schlanke Frau, suche einen anständigen, schlanken Mann zum kennenlernen!
Ich schaue mir gerne Filme im Fernsehen an und lese gerne Bücher.
In einer Freundschaft ist mir die Treue wichtig.

Bist du 50 bis 63 Jahre alt, so schreibe mir auf diese Adresse:
z.H.L.T. Behindertenforum Basel, Bachlettensr.12, 4054 Basel



Achtung: in der Agenda rot anstreichen

Samstag, 10. Juni 2017

Crazy Cup 2017

im Stadion Gitterli in Liestal von 10.00 bis 16.30 Uhr

Der Crazy Cup ist ein internationales Fussballturnier für junge Menschen mit einer geistigen Behinderung.

Es werden Mannschaften aus der Schweiz und 1 oder 2 Teams aus dem näheren Ausland teilnehmen.
Selbstverständlich sind auch die 2 Crazy Teams aus Liestal wieder mit dabei.

Das Turnier unter dem Patronat von insieme Baselland wird gemeinsam durch den Rotary Club Liestal, den FC Liestal mit Unterstützung der Eingliederungsstätte BL organisiert.

Kommen Sie vorbei und unterstützen Sie unsere FussballerInnen lautstark!

FERIENWOCHEN

2. bis 8. Juli 2017 > Kindersommerlager A, Läuelfingen

9. bis 15. Juli 2017 > Kindersommerlager B, Läuelfingen

2. bis 8. Juli 2017 > Sommerferienwoche auf dem Bauernhof

5. bis 11. August 2017 > Sportlager

10. bis 16. September 2017 > Bergferienwoche

1. bis 7. Oktober 2017 > Ferienwoche auf dem Leuenberg